

Simon Burkhalter und Danièle Themis

# Schnee im Winterwald

Ein Kinderstück

*Besetzung* 3D/5H

*Bild* Der Mückenweg

*«Päckli bringe, Päckli hole, Zytig bringe, Zytig hole, Briefe bringe, Briefe hole...»*

Am Mückenweg ist die Aufregung gross. Onkel Max will aus Grönland anreisen, um seine Nichte Molli zu besuchen und ihr ein grosses Geschenk zu überreichen. Vorbereitungen werden getroffen, bei denen alle Anwohner mit anpacken. Doch weil der Onkel die Molli überraschen will, trifft er einen Tag früher ein als angekündigt. Ein grosses Durcheinander entsteht. Madame Fritzi und Frau Dachs meinen der Onkel sei ein Einbrecher und die Lieblingstorte vom Onkel ist noch nicht fertig. Was nun? Herr Hase hat mitgedacht und bringt eine fixfertige Torte vorbei. Nun kann doch noch zünftig gefeiert werden.

*«Himbeerdoppurahmbuttercrememascarponeturte.»*

## Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der  
**Theaterverlag Elgg**  
Stiftung amatheo.ch  
Eigerstrasse 73  
CH-3007 Bern  
Tel. + 41 (0)31 819 42 09  
[www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch) / [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist **vor den Aufführungen** ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die aufführende Spielgruppe die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."* Rudolf Joho

## Personen

<i>Milli (59)</i>	eine Maus
<i>Molli (81)</i>	eine Maus
<i>Onkel Max (20)</i>	eine Maus
<i>Frau Dachs (40)</i>	
<i>Madame Fritzi (43)</i>	eine französische Taube
<i>Herr Uhu (44)</i>	
<i>Herr Hase (21)</i>	Postbote
<i>Konrad (30)</i>	ein Schneemann

## Idee zum Bühnenbild

Die Bühne zeigt den Mückenweg. Auf der Vorbühne eine Holzbeige, auf welcher Herr Uhu wohnt. Links auf der Bühne eine Holzbeige, mit Fenster, in der wohnt Frau Dachs. Rechts hinten auf der Bühne das Haus der Mäuse, im oberen Stock die Wohnung der Taube, sie hat sogar einen kleinen Balkon. Im Hintergrund der Himmel. Die ganze Bühne ist mit Schnee bedeckt. Ein Schlitten unter dem Balkon.

## Musik

Für dieses Stück gibt es eigens dafür produzierte Zwischenmusiken, diese können auf Anfrage bei Simon Burkhalter bezogen werden.

## Bemerkung zum Spiel

Bei der Uraufführung hat das Stück rund 60 Minuten gedauert und lebte davon, dass die Situationen ausgespielt werden und nicht nur Text serviert wird. Das Stück bietet Platz für viel Körperlichkeit im Spiel.

## Szene 1

*Beim Einlass des Publikums sitzt Herr Uhu auf der Holzbeige und liest eines der Bücher aus seinem Bücherstapel; ab und zu blickt er auf und schaut gen Himmel; Black. Die Sterne funkeln, eine kleine Musik ertönt, das Licht kommt langsam, alles schläft, es schneit.*

*Herr Uhu:* Jemmerschröschtli dä Lärme, wie wott me sech de bi däm Gchirm konzentriere? **Zum Publikum.** Müesst entschuldige, i ha mi ja no gar nid vorgsteut, i bi dr Herr Uhu, auso Herr isch nid mi Vorname, aber aui säge mer so, wahrschynli wüu i so gschyd bi. Sit fasch 80 Jahr wohni hie am Muggewäg. Wüsst dir wo dä isch? Nid? Isch ja o nid nötig, wüu das weiss ja ig. We dir a Muggewäg weit, müesst dir eifach uf dr Houptstrass rächts, links, rächts, graduus, links, rächts, graduus, rächts, links, rächts, links, aus am Bächli entlang u när wieder links rächts, rächts, links, grediuus, rächts, links, rächts u we dir när no fuf Minute graduus loufet, chömet dir diräkt a Muggewäg. Isch doch ganz eifach. Äbe, u hie wohne nid nume ig, sondern no ganz viu angeri, aber die si aui no am pfluuse. Loset mau... **Man hört ein Schnarchen.** Das wo da so schnarchlet, isch d Frou Dachs. Werum die sogar bim Schlafe so lut isch, das weiss me nid so gnau. Jemmerschröschtli, das weiss ja nidemau ig... aber das fingi schono use. Ah, u dert wo itz grad ds Liecht ageit wohnt d Frou Fritzi, e richtegi Madame, die steit jede Morge soooooooooo früh uf, nume dermit sie sech cha schminke u frisiere. Wärs nötig het... Ah, u miner liebschte Nachbarslüt hani fasch vergässe, dr Milli und d Molli...

## Szene 2

**Herr Hase kommt von hinten mit viel Post. Man hört ihn bereits von weitem kommen, mit einem Posthorn, das hinter der Bühne tönt. Er murmelt etwas vor sich hin.**

*Herr Hase:* vor sich **hinsprechend**. Päckli bringe, Päckli hole, Zytig bringe, Zytig hole, Briefe bringe, Briefe hole, Päckli bringe etc. Isch das e Cheuti. **Erblickt Uhu.** Guete Morge Herr Uhu.

*Herr Uhu:* Guete Morge Herr Haas, o scho uf?

*Herr Hase:* Was heisst da scho? **Man hört Frau Dachs schnarchen.** Oha, da het aber öpper e töife Schlaf.

*Herr Uhu:* Das isch haut weme nid nachtaktiv isch. Für mi heiter nüt?

*Herr Hase:* Nei. Wie immer!

*Herr Uhu:* Jemmerströschkli.

*Herr Hase:* Dir müesst haut mau öpperem e Brief schribe. „Wosch e Brief, so schrib e Brief“ heisst bi üs uf der Poscht! So wie zum Bispiel dr Milli u d Molli.

*Herr Uhu:* Was isch mit dene?

*Herr Hase:* Die hei vor paar Wuche e Brief us Grönland gschickt und hüt... **Er zieht einen Brief aus der Tasche.** Tadaa!

*Herr Uhu:* Wohnt dert öpper?

*Herr Hase:* U de wie, Iischbäre zum Bispiel.

*Herr Uhu:* **zu sich.** Was steit äch i däm Brief? **Zum Hasen.** Was steit i däm Brief?

*Herr Hase:* Weiss nid, hane ja nid gläse.

*Herr Uhu:* No nid, mi lieb Fründ, no nid.

*Herr Hase:* Das isch doch gäge ds Poschtgheimnis.

*Herr Uhu:* Was äch.

*Herr Hase:* E Pöschtelar darf kener frömde Briefe läse.

*Herr Uhu:* E Pöschtelar nid, aber e Uhu scho. Würds nech ni o wunger nä, was dert drin steit, hmm?

*Herr Hase:*       Nei.

*Herr Uhu:*        Hmm?

*Herr Hase:*       **zögert.** Nei.

*Herr Uhu:*        **zu den Kindern.** Hmm?

*Publikum:*        Ja.

*Herr Uhu:*        Gseht dr, sogar d Ching wei wüsse was i däm Brief steit, de gäbet mer ne mau ueche.

*Herr Hase:*        Aber ds Poschtgheimnis?

*Herr Uhu:*        Ha gmeint das giut nume für Pöschteler.

*Herr Hase:*        Da bini mir nid sicher, das müesst i zersch nachefrage.

*Herr Uhu:*        Hmm... **Durchtrieben** Weni dä Brief scho ni darf läse, darf i de wenigstens mau d Briefmarge us dr Nechi aluege?

*Herr Hase:*        Das sött erloubt si. **Er reicht ihm den Brief.**

**Herr Uhu lacht und öffnet den Brief.**

                      Hee...

*Herr Uhu:*        Pscht, so chani mi ni konzentriere. My dearest little hmm hmm hmm hhm hhm... auso, dr Unggle Max vo Grönland wott dr Milli u d Molli cho bsueche.

*Herr Hase:*        Die wärde Fröid ha, aber itz gäht mer de Brief, i muess wyter.

*Herr Uhu:*        Vorsichtig wieder ids Kuvert tue... voila... die beide wärde gar nid merke, dass mer chly drigschnögget hei.

*Herr Hase:*        Hoffe mers. Auso, machets guet Herr Uhu. **Spricht vor sich hin.** Päckli bringe, Päckli hole, Zytig bringe, Zytig hole, Briefe bringe, Briefe hole, Päckli bringe etc. **Ab.**

### Szene 3

**Die Turmuhr schlägt 8. Die Taube kommt im Morgenmantel auf den Balkon, summt ein Weihnachtslied. Milli öffnet die Fensterläden. Molli schläft noch.**

**Molli:** Boah, het das gschneit. Schnäu Milli, wach uf, wach uf Milli.

**Milli:** I mah ni.

**Molli:** Mou schnäu, lueg mau use, es het gschneit.

**Milli:** **schnell auf.** Gschneit?

**Molli:** Boah, uf was warte mer no? Schnäu! Leg di a. Wär aus erschts dusse isch...

**Milli:** Aber dusse ischs chaut.

**Molli:** De leg di warm a! Chumm itz, du Längwyler.

**Die Mäuse rennen davon.**

**Frau Dachs kommt aus dem Haus.**

**Mme Fritzi erscheint.**

**Frau Dachs:** Guete Morge Madame Fritzi.

**Mme Fritzi:** **ist eine vornehme Taube und spricht mit französischem Akzent.** Bonjour Frau Dachs, schön hets enfin iigwinteret.

**Frau Dachs:** I weiss de ni. Mir isch dr Früehlig lieber.

**Mme Fritzi:** Mais non, die Rueh.

**Die Mäuse rennen aus dem Haus, einander nach, Schneeballschlacht.**

**Frau Dachs:** Mit dere ischs itz verby.

**Mme Fritzi:** He, dir da unge... geits o chly lysliger? **Versucht lauthals Ruhe zu schaffen.**

**Die Mäuse hören nichts. Schneeballschlacht; ein Schneeball von Milli trifft Mme Fritzi.**

**Mäuse:** Ou.

**Mme Fritzi:** Wär vo öich beidne isch das gsy?

**Milli versteckt sich hinter Molli. Molli hinter Milli etc.**

**Molli:** Guete Morge Madame Fritzi.

**Mme Fritzi:** I weiss nid wie mit eme Schneebau im Gsicht dr Morge cha guet si.

**Molli:** Es tuet üs leid! Säg o öppis.

**Milli:** Es tuet üs leid.

*Molli:* Das hani scho gseit.

*Milli:* Das hani scho gseit.

*Molli:* Nei, öppis anders als es tuet üs leid.

*Milli:* I chume nid nache.

*Mme Fritzi:* Chinder! Es tuets! Oh, les enfants... terrible!

***Mme Fritzi geht ab.***

*Molli:* Vilech lö mer ds Schneebäuelle gschyder la si.

*Milli:* Vilech gschyder.

***Lange Pause, grosse Langeweile.***

Ou, i ha e Idee. ***Flüstert Molli ins Ohr.*** Chumm, mir boue es Iglu.

*Molli:* ***laut.*** Nei, lieber e Schneemaa!

*Milli:* Pscht.

*Mme Fritzi:* ***off.*** Rueh.

*Milli:* ***flüsternd.*** E super Idee.

*Molli:* I ha nume super Ideene. Zersch bruche mer e grosse Buuch. Hiuf mër rugele.

***Sie rollen zwei grosse Kugeln.***

***Das Ganze wird mit einer Musik untermalt.***

*Milli:* U itz no e Chopf.

*Molli:* Wart, e rächte Schneemaa brucht no e Rüeblinease, Chnöpf und e Huet.

***Milli rollt.***

***Molli eilt ins Haus.***

***Milli legt den Kopf drauf.***

***Molli kommt zurück, dekoriert den Schneemann.***

Fertig.

***Sie geben sich einen Handschlag.***

*Milli:* So schön.

*Molli:* Das isch dr schönscht Schneemaa woni je gseh ha.

***Sie gibt ihm ein Küsschen.***

***Der Schneemann schüttelt sich vor Freude.***



**Molli bemerkt, dass er sich bewegt, ist sich aber nicht sicher. Wenn sie wegschaut bewegt er sich wieder.**

Milli: Molli, schnäu, mir hei Poscht.

Molli: E Brief?!

Milli: Du gloubsch nid vo wäm dass dä isch.

Molli: Hui... Vo wäm, vo wäm, vo wäm?

Milli: I welere Hand isch dr Brief?

Molli: Rächts?

Milli: Nei.

Molli: Links?

Milli: Nei.

Molli: Ir Mitti. **Lacht.** Zeig itz dä Brief.

**Verfolgungsjagd, Molli schnappt den Brief, öffnet ihn.**

Vom Unggle Max!

Milli: Was schrybt er?

Molli: I verstah kes Wort.

Milli: Zeig mau. **Liest, Buchstabe für Buchstabe.** My dearest two little Mouses in Switzerland.

Molli: Vilech e Gheimsprach.

Herr Uhu: Änglisch.

Mäuse: Was?

Herr Uhu: Das isch Änglisch.

Mäuse: Änglisch?

Herr Uhu: So rede d Ywanderer ds Grönland.

Mäuse: Aha?

Molli: Chöit de Dir das Änglisch läse?

Herr Uhu: Jemmerströschkli, was isch das fürne Frag. Natürlich, es git nüt wo ig nid cha, merket nech das. Gäbet mir mau dä Brief.

**Frau Dachs kommt aus dem Haus.**

Frau Dachs: Guete Morge.

Alle: Pscht.

*Milli:* Dr Herr Uhu muess sech konzentriere, är list grad.  
*Frau Dachs:* Da müesst i mi ömu nid konzentriere.  
*Milli:* Aber es isch Änglisch.  
*Herr Uhu:* Auso i däm Breif steit: ***Rattert so schnell wie möglich alles runter.*** Dr Unggle Max chunnt nach 25 Jahr ds erste mau wieder zugg a Muggewäg u wott syni Nichte Molli bsueche u se miteme riisige Gschänk überrasche. Är chunnt mitem Schiff über ds Meer bis uf Europa und stigt i Zug um und hofft, dass er dä Muggewäg nach au dene Jahr no fingt, u d Akunft isch am... ***Tag nach der Aufführung.***

*Frau Dachs:* Me chönnt meine Dir chöit das uswändig.  
*Herr Uhu:* Emmm...  
*Milli:* Auso i ha kes Wort verstange.  
*Herr Uhu:* Es isch ja o Änglisch. Aber wichtig doch ds wüsse, dass dr Unggle Max uf Bsuech chunnt.  
*Milli:* Wär isch dr Unggle Max?  
*Molli:* Das isch dr Brüetsch vor Schwoscht vom chlyne Brüetsch vo myre Muetter.  
*Milli:* Chume nid nache... U wenn chunnt dä Brüetsch vor Schwoscht vom chlyne Brüetsch vo dyre Muetter?  
*Herr Uhu:* Am... ***Tag nach dem Aufführungstag. Zeigt es an seinem Kalender.***

*Milli:* Das isch ja morn?  
*Herr Uhu:* Ja, gschickt heter dä Brief aber scho vor guet eme Monet.  
*Molli:* Aber werum chunnt de dä ersch hüt a?  
*Herr Uhu:* Isch haut e wyte Wäg vo dert bis hie. ***Herr Uhu nimmt einen Globus oder eine Weltkarte hervor und zeigt den Weg.*** Da isch Grönland und er chunnt der ganz Wäg da düre bis a Muggewäg.

*Frau Dachs:* Dr Max hani scho ewig nüm gseh. I wüsst gar nüm wie ner usgseht. I weiss no wo mir aube zäme ir Waudspiugruppe gspiut hei.

- Mme Fritzi:* Was isch o das fürne Lärme?  
*Milli:* Dr Unggle Max chunnt uf Bsuech.  
*Mme Fritzi:* Mon Dieu! Und wäge dere aute Muus machet dir sones Theater.  
*Molli:* I ha e super Idee.  
*Milli:* Scho wieder.  
*Molli:* Mir mache e riisegi Party. Es grosses Willkommensfest.  
*Alle:* Yes! Juhu! Gueti Idee. Etc.  
*Molli:* Wüsst dir wie sech dr Max würd fröije, we ig ihm sys Lieblingsdessert bache.  
*Milli:* Cassatta.  
*Molli:* Wäh... nei, dr Unggle Max liebt doch das, wo d Grossmuetter immer zum Geburtstag bache het.  
*Alle:* Mhm... di Himbeerdoppurahmbuttercrememascarponeturte.  
*Molli:* Genau.  
*Alle:* Gueti Idee. Mache mer. Etc.  
*Mme Fritzi:* Nei! Mais non.  
*Alle:* Bitte.  
***Fritzi lässt sich erweichen.***  
*Mme Fritzi:* Vo mir us! Aber nume wes nid ds viu Lärme macht, süsch überchumeni no meh Runzele.  
*Molli:* De muesi sofort derhinger. I mache fuf riisegi Himbeerdoppurahmbuttercrememascarponeturtene.  
*Alle:* Mhm.  
*Mme Fritzi:* Das macht ja nume dick!  
*Frau Dachs:* Nid weme nume dran schmöckt.  
***Alle lachen.***  
*Mme Fritzi:* Ça alors, Frächheit.  
*Molli:* I muess sofort ga afah.  
*Milli:* Wart, i chume dir cho häufe.

## Szene 4

*Lichtwechsel, Licht auf Herrn Uhu.*

*Man sieht Frau Dachs im Fenster stricken.*

*Herr Uhu:* Jemmerströschtle, die Ufregig! Dir fraget nech itz sicher werum die aui so närvös si. Würd i mi o frage wenis nid wüsst: Dr Unggle Max isch ja scho paar Jahr nüm hie am Muggewäg gsy. Är liebt öppis über aues uf dere Wäut, nämlech Himbeerdoppurahmbuttercreme-mascarponeturtene. Die Turte het syni Muetter, also d Grossmuetter vor Molli, scho geng zum Geburtstag bache. Die isch nämlech us... Was isch de dert los?

*Molli kommt aus dem Haus. Klopft bei Frau Dachs.*

*Molli:* Frou Dachs, Frou Dachs.

*Frau Dachs:* Ja?

*Molli:* Nume schnäu e Frag, d Chüeche si scho im Ofen.

*Frau Dachs:* Scho?

*Molli:* Bi haut schnäu. Aber für di räschtleche Chüeche ds bache, fähle mer no zwöi Eier.

*Frau Dachs:* U itz? I cha kener lege.

*Molli:* I weiss, aber...

*Frau Dachs:* U i ha kener Hüehner.

*Molli:* Ja, aber dr Unggle Max chunnt doch scho morn u für ga iidschoufe längst nüm.

*Frau Dachs:* I cha leider o ni häufe, i ha ds tüe.

*Molli:* Aber...

*Frau Dachs:* I wott em Max morn es Päärli pfoteglismetu Söcke schänke. **Geht hinein ohne Antwort.**

*Molli:* Hallo, i brüchti nume no zwöi Eier.

*Frau Dachs:* **off.** Jede muess säuber luege woner blybt.

*Mme Fritzi:* Turte si sowiso ungsung. **Zu sich.** So öppis vo ungsung, ungsung...

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

**theaterverlag**elgg

Theaterverlag Elgg  
Stiftung amathea.ch  
Eigerstrasse 73  
3007 Bern

Tel.: 031 819 42 09

E-Mail: [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)

Web: [www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch)